

Redaktion und Administration befinden sich in der Buchdruckerei F. Krmpotić, Piazza Carlo I. und Via S. Maria 2. Telefon Nr. 58. Die Geschäftsstunde der Redaktion: von 7 bis 8 Uhr abends. Abhebungsbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus die Post oder die Auslieferung monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 12 K 40 h und ganzjährig 22 K 80 h. Einzelpreis 6 h. Druck und Verlag: Buchdruckerei F. Krmpotić, Pola, Piazza Carlo I.

# Polaer Tagblatt.

Erscheint täglich um 6 Uhr früh.  
Abonnements und Anzeigen (Inserate) werden in der Verlags-Buchdruckerei F. Krmpotić, Piazza Carlo I. Nr. 1 entgegengenommen.  
Auswärtige Annoncen werden durch alle größeren Anzeigenbüros abgenommen.  
Fertige werden mit 80 h für die einmal gepaltene Zeile, Neulagen mit 60 h für die Zeile berechnet.

Für die Redaktion verantwortlich: Josef Sonntag.

VI. Jahrgang | Pola, Dienstag, 20. Dezember 1910 | Nr. 1733

## Nichtsanctionierung des Gemeindebudgets.\*

Wieso kein Gemeindebudget für Pola? Die Regierung ist nicht geneigt, dasselbe zur allerhöchsten Sanction vorzulegen, weil beim Landesausschusse in Parenzo die Genehmigungsbefugnisse gesetzwidrig, das heißt ohne Zustimmung der kroatischen Weisiger gefaßt wurde. Wichtig ist die Gesetze sind da, nicht etwa um den Schmutz des öffentlichen Lebens zu bilden, sondern um beobachtet und durchgeführt zu werden. Und die Gesetze geben auch diesmal den Kroaten Recht. Aber diese bekämpfen das Budget von Pola nicht etwa aus bösem Vorworte, nicht im allgemeinen: sie bekämpfen es nur wegen eines kleinen Mangels, welcher ganz leicht saniert werden kann.

Anstatt jeden Tag im „Giornaleto“ und „Piccolo“ über die niedrige Kultur, über das „Barbarentum“ der Slawen in Istrien zu schreiben, müßten die Herren Italiener doch einmal zur Einsicht gelangen, daß die Erhöhung der Kultur bei den Slawen in Istrien, die Abschaffung des „Barbarentums“ vor den Toren von Pola, Parenzo usw. — nur von ihnen abhängt, die Fäden der autonomen Verwaltung innehaben und an allen diesbezüglichen Uebeln Schuld tragen.

Die schönste Rolle spielt dabei natürlich der „beste Sohn“ von Pietas Julia, unser Landeshauptmann Dr. Rizzi, welcher in Wien und Triest ganz anders als in Parenzo und Pola redet. Aber heutzutage ist endlich auch das gegebene Wort eines Landeshauptmannes nicht ernst zu nehmen.

Nun, was sagt unser Gesetz bezüglich der Errichtung von Schulen? Es schreibt vor: eine bestimmte Anzahl von schulpflichtigen einheimischen Kindern, ein rechtmäßiges Ansuchen der Eltern und die Behörden sind verpflichtet, die angelegte Schule zu errichten. Wo Schulen, seien es auch anderssprachige, schon bestehen, genügt es, Parallelklassen einzuführen. Bei uns geht das aber furchtbar verkehrt: die autonome Behörde, unter einer tadelnswürdigen Konnivenz der Staatsbehörde, will von der Errichtung slawischer Schulen oder Parallelklassen nichts hören. Sie will nämlich, daß die Slawen, welche nach Pola kommen, italienisiert werden und darum sorgt sie um die vielen Kindergärten und Schulen mit italienischer Unterrichtssprache und lehnt die Gesuche um kroatische Schulen fastlich ab.

In einer Stadt wie Pola, wo die Slawen doch viel an Gemeindevorauslagen zahlen, müßten die maßgebenden Faktoren die Tatsache berücksichtigen, daß nebst einer Ausgabe von jährlich über dreihunderttausend Kronen für italienische Schulzwecke — den Wert der vier wirklich grandiosen Schulgebäude von Piazza Alighieri, San Martino, Stana und San Policarpo nicht mitgerechnet — eine Kleinigkeit auch für die slawischen Schulzwecke in Betracht kommen sollte. Dies ist ein slawischer Anspruch nicht seit gestern, sondern seit einigen Jahren, und trotzdem will man, dem Rechte und Gesetze trougend, davon nichts hören.

Natürlich, wie für die Stadt Pola, so gehen die Dinge auch für die nächste Umgebung. In Vinkuran oder Cave Romane und in Vagnole, wo einige Hunderte von schulpflichtigen Kindern sich befinden, müssen statt der autonomen Behörde, die dazu verpflichtet wäre, die privaten Schulvereine den Unterricht besorgen; in Giadreschi, Schivon und Schlatari muß dasselbe geschehen, wenn die dortigen Bauern eine Schule haben wollen.

Es ist aber dabei lächerlich, daß die Italiener, mit dem „Giornaleto“ an der Spitze, nur immer vom „italienischen Pola“ reden, die italienische Macht hochpreisen und dann darüber klagen, daß die kroatischen Landesausschusse die Italienern zur Unterdrückung der Slawen nicht mitthelfen.

In Pola sind die Slawen gleich so wie die Italiener heimatsberechtiget; und wenn heute noch ein Zweifel diesbezüglich obwalten sollte, ist das nur der Haltung der Zivil- und Militärbehörden zuzuschreiben,

\* Von kroatischer Seite erhalten wir folgenden Artikel, dem wir zwar als Neuerung zur Lage Raum geben, mit dessen Inhalt wir uns jedoch nicht vollständig identifizieren und die Verantwortung daher dem Verfasser überlassen müssen. Die Redaktion.

welche in einem Dr. Rizzi und in einem Dr. Varetton das staatserkaltende Element zu finden glauben.

Die italienischen Stadiväter haben, wie der „Giornaleto“ meldet, beschlossen, dem Anspruche der Slawen sowie dem Gesetze noch weiter zu trotzen und hoffen, daß die Polaer Bevölkerung ihnen behilflich sein wird. Es ist eine andere Frage, mit welchen Mitteln das Gemeindegewesen weitergeführt werden kann, da bei der Nichtsanctionierung des Budgets auch die Gemeindevorauslagen entfallen sollten. Die Bevölkerung von Pola aber, welche nicht nur in den vier Dokoren im Gabinetto di lettura, sondern vielmehr im Narodni Dom, im Casa del popolo und anderswo zu finden ist, wird sich nur freuen, wenigstens einmal von der Zahlung der Gemeindevorauslagen befreit zu sein.

Es ist umsonst: mit der alten Methode muß gebrochen werden, die Stadivverwaltung in Pola muß neue Wege einschlagen, das Wohl der gesamten Bevölkerung muß berücksichtigt werden.

Wenn dies nicht geschieht, gibt es auch kein gesetzmäßig genehmigtes Gemeindebudget für unsere Kriegshafenstadt.

## Tagesneuigkeiten.

Pola, am 20. Dezember 1910.

**Gedenktage.** 20. Dezember. 1552: Katharina v. Bora, Luthers Gattin, †, Torgau, (geb. 28. Jan. 1499, Wippendorf). 1843: Ludwig Heußel, Schriftsteller und Kunstschriftler, geb. Weß (Magern), † 27. Febr. 1910, Wien). 1806: Sachsen wird Königreich. 1906: Max Freiherr von der Goltz, Admiral, †, Potsdam, (geb. 19. April 1838, Königsberg).

**Nichtigstellung.** Der am 16. Dezember l. J. im „Polaer Tagblatt“ abgedruckte Aufsatz „Warum wir eine wirkliche Kriegsflotte brauchen“ entstammt nicht dem „Armeebblatt“, sondern der „Deutscher Heereszeitung“.

**Wohltätigkeitsakt.** Anlässlich der Wiedertehr des Todesjages der Frau Elisabeth Schmidt hat deren Gatte, Herr Buchhändler Wilhelm Schmidt dem hiesigen evangelischen Frauenvereine den Betrag von 100 Kronen mit der Widmung übersendet, die alljährlichen Zinsen des genannten Betrages als Spende der Vereingewählten an den städt. Weihnachtsunter den Gemeindegliedern turstirenden Sammelbogen zur Bekleidung armer evangelischer Kinder anzusetzen. Der Ausschuss des evangelischen Frauenvereines hat diese Spende dankbar angenommen und den Stifftbrief ausgestellt. Dieser Akt edler Wohltätigkeit und des treuen Gedenkens, welcher auf ewige Zeiten Gutes schafft, wird als nachahmungswürdiges Beispiel besonders empfohlen.

**Eine Bitte der Fußgänger.** Daß die Straßen in Pola sich demal in einem ganz unqualifizierbaren Zustande befinden, bedarf keiner Worte, obwohl sehr viel darüber gesprochen wird und unsere lieben deutschen Gäste gerade nicht den besten Eindruck von der kommunalen Wirtschaft erhalten haben werden. Daß dieser Zustand während des anhaltend schlechten Wetters und mangelnder Kanalisation selbst beim besten Willen nicht wesentlich gebessert werden kann, ist einleuchtend, aber einem Wunsche könnte mit Wichtigkeit entsprochen werden, und das ist die öftere Säuberung der Uebergänge bei den Straßentkreuzungen. Durch den starken Wagenverkehr verschlammen die Uebergänge immer wieder und nur selten sieht man Jemanden dortselbst sich beschäftigen. Wie leicht wäre da Abhilfe geschaffen und welche Wohltat würden die Fußgänger empfinden. Man sehe sich z. B. die Uebergänge von der Tegetthoffgasse zur Politarpoaltee oder dortselbst von einer Seite zur andern an. Es ergeht somit an die maßgebenden Organe die Bitte, Anordnungen zu treffen, daß die Uebergänge bei den Straßentkreuzungen mehrmals des Tages vom Schlamm gereinigt werden, wofür gewiß alle Fußgänger sehr dankbar sein werden.

**Weihnachtsfest in der evangelischen Gemeinde.** Dank der von den Damen des evangelischen Frauenvereines in Pola eingeleiteten Spenden an Geld und Backwerk, konnte am Sonntag im evangelischen Bethause eine schöne Christfeier abgehalten werden. In Anwesenheit zahlreicher Gemeindeglieder mit ihren Kindern, sowie armer evangelischer Kinder wurde die Weihnachtsfeier festlich begangen. Unwechselnde

Abfingung erbauender Weihnachtslieder und Deklamationen der evangelischen Schulkinder leiteten angeführt des schönen, lichterstrahlenden Christbaumes das Fest ein. Eine der Feier angemessene Festrede des Herrn Pfarrers Hollerung, brachte das Weihnachtsfest auch bei den Kindern zur erhebenden Stimmung. Die Verteilung der Spenden an Kleidern, Spielsachen und verschiedenen Süßigkeiten machte die dankbaren Herzen der Kleinen fröhlich erzittern. Der ganze Verlauf des Festes, für dessen schönes Zustandekommen sich der Ausschuss unter außerordentlich tatkräftiger Mithilfe der Frau Virelmer verdient gemacht hat, war ein schöner, dem Feste würdiger und gebührt der Bestgenannten das Hauptverdienst am Gelingen desselben.

**Infektionskrankheiten in Pola.** Stand der Infektionskrankheiten unter der Zivilbevölkerung der Stadt Pola am 19. Dezember 1910: 3 Krankheitsfälle Diphtherie, 4 Fälle Scharlach, 1 Fall Diphtheritis, 1 Fall Masern.

**\* Unpünktliche Plogdiener.** Die Plogdiener Nr. 11 und Nr. 12 wurden angezeigt, weil sie am 17. d. M. bei der Ankunft des Plogdampfers um 11 Uhr 20 Minuten nachts, nicht am Platze erschienen sind.

**\* Bedrohung der Wache.** Am 18. d. M. um zirka 10 Uhr nachts passierte eine Landwehpatrouille begleitet durch einen Sicherheitswachmann, die Via Dipeale. Vor dem Gasthause 37 derselben Gasse befand sich eine Gruppe von mehreren Personen, welche einen Streit unter sich hatten. Bei der Ankunft der Patrouille entfernten sich die Streitenden, nur der Frieur Stefan Bugarin, 19 Jahre alt, aus Bita in Kroatien, Via Saldame 12 wohnhaft, blieb stehen, klopfte fortwährend an die Tür des Gastlokales und verlangte Einlaß. Als derselbe der Aufforderung des Wachmannes, vom Schlagen an die Tür abzustehen und sich zu entfernen keine Folge leisten wollte, wurde er verhaftet. Bugarin widersetzte sich der Verhaftung, warf sich zu Boden und versuchte durch Fußtritte den Wachmann von sich zu halten. Schließlich wurde der Verhaftete mit Assistenz der Patrouille auf die Wache gebracht. Auf derselben benahm sich Bugarin ebenfalls sehr renitent und bedrohte den Wachmann mit den Worten: „Ich werde dich erschlagen, länger als acht Tage wirst du nicht mehr leben!“

**\* Verletzung.** Silvio Cerlenizza, 26 Jahre alt, aus Pola, wurde am 18. d. M. um 7 Uhr früh verhaftet, weil er dem Matrosen Josef Jotich, während eines Raufhandels sechs leichte Verletzungen beibrachte.

**\* Exzesse.** Michael Guranich, 41 Jahre alt, aus Dignano, Via Giovia 116, wurden wegen Exzess und Belästigung der Passanten verhaftet. — Justus Chebat, 23 Jahre alt, Kutcher, Piazza Minca 1, wurde verhaftet, weil er im Café „Verdi“ exzebierte und die Gäste molestierte. — Johann Ermann, 39 Jahre alt, Via Operal 16, Postbar Mutapčić, 23 Jahre alt, Via Giovia 28, und Franz Minnic, 19 Jahre alt, Via Gladiatori 13, wurde wegen nächtlicher Ruhestörung angezeigt. — Johann Lotič, 37 Jahre alt, und Dose Milkovich, 23 Jahre alt, Arbeiter in Valbesigo, wurden verhaftet, weil sie auf öffentlicher Straße die Verzehrungssteuerwächter, welche ihnen bei der Ankunft mit dem Zuge für mitgebrachte vier Liter Schnaps die Verzehrungssteuer entrichten ließen, beschimpften.

**\* Diebstähle.** Rudolf Maurer, Via Dante 22, machte die Anzeige, daß ihm am 18. d. M. nachts im Café „Corso“ in der Via Sergia sein kurzer Winterrock aus grauem Boden mit schwarzem Pelztragen, während er eingeschlafen ist, durch unbekannte Täter gestohlen wurde. — Anton Benutti, Bauschler, Via Domizia 5, zeigte an, daß in der Nacht vom 15. auf den 16. d. M. unbekannte Diebe in den Neubau des Dominik Pizzul in der Via Carpaccio eingebrungen sind, dort eine Holzbaracke erbrachen und aus derselben Tischlerwerkzeuge im Werte von 11 Kronen 50 Heller gestohlen haben. In der Baracke befanden sich auch Maurerwerkzeuge, die die Diebe sonderbarerweise unberührt ließen. — Abele Polbrugovaz, machte die Anzeige, daß ihr unbekannte Diebe am 17. d. M. ein ganzes Stück grünlichen Bodensstoff, im Werte von 30 Kronen, welcher als Muster vor dem Geschäftse Piazza Verdi 1 ausgelegt war, gestohlen haben, wäh-



rend sie mit Kunden im Geschäfte zu tun hatte. — **Marco Bavelich**, 67 Jahre alt, aus Krmpolze, angeblich in der Via al Monte wohnhaft, wurde durch einen Gemeindevwachmann verhaftet, weil er in der Markthalle beim Aepfelstehlen erkappt wurde. Bavelich hatte 67 Kronen 16 Heller Bargeld bei sich. — Die **Wirtin Philippina Mofelich**, Via Sissano 31, machte die Anzeige, daß in der Nacht vom 17. auf den 18. d. M. unbekannte Diebe in ihr Lokal gedrungen sind und aus einer Kastenlade in der Küche den Betrag von 1 Krone 40 Heller entwendeten. Die Diebe mußten von der Via Dante aus zwei Mauern übersteigen um in den Hof zu gelangen. Im Hofe fanden dieselben einen Mauerhammer, mit welchem sie die Tür erbrachen und in die Küche drangen. Die Diebe sind scheinbar geflohen worden und verließen den Tatort wieder auf demselben Wege. — **Nikolaus Dellavale**, Via Medolino 46, machte die Anzeige, daß ihm in der Nacht vom 17. auf den 18. d. M. unbekannte Täter aus dem Stalle im Haushofe, welcher mit einem Vorhängeschloß abgesperrt war, 10 Hühner im Werte von 30 Kronen gestohlen haben. — **Anton Fischer**, zeigte an, daß ihm aus seinem Schlafzimmer ein Mantel im Werte von 24 Kr. abhanden gekommen sei. Als verdächtig den Mantel gestohlen zu haben, bezeichnete Fischer seine zwei gewesenen Schlafkameraden **H. M.** und **L. F.**, die jedoch aus Pola bereits abgereist sein sollen.

**Prozeß Tomassevich und Genossen.**

Großes Aufsehen erregt die Erscheinung des Kovacevic, der als Hauptzeuge vernommen wird. Er erscheint von zwei Gendarmen geführt und im Sträflingskleid. Zum Schwur wird er nicht zugelassen, er fällt aber auf die Knie und beteuert vor Gott und Christus, die reine Wahrheit auszusagen zu wollen. Er erzählt, wie er als Diener ins Haus des Tomassevich gekommen war und sogleich in die Geheimnisse zwischen ihm und der Antonie Ostrie eingeweiht wurde. „Einmal“, sagte er, „schickten sie mich in die Stadt, um ein altes Weib nach Polefnil zu bringen. Später erfuhr ich, daß sie Hebamme war, und aus ihrem eigenem Munde vernahm ich zuerst, weshalb sie nach Polefnil gekommen wäre.“ Die alte Knechtin, die über diese Lebensweise ihres Neffen höchst unzufrieden war, schrieb nach Gottschee ihren dortigen Verwandten, sie beabsichtige, das zugunsten ihres Neffen gemachte Testament zu vernichten. Tomassevich wurde dieses Schreibens habhaft und da beschloß er den Teufelsplan, um zu verhindern, daß seine Tante ihre Absicht verwirklichte. Es handelte sich ja um nicht weniger als 50.000 Kronen. Kovacevic wurde beauftragt, sie zu ermorden, wofür ihm eine Belohnung in Aussicht gestellt wurde. Anfangs wies er diesen Auftrag mit der Begründung ab, sein Seelenheil nicht aufs Spiel setzen zu wollen. Der Pfarrer aber machte ihm mit den Fingern eine Anspielung auf Geld und jagte, Geld sei das Seelenheil, worauf Kovacevic sich einberufen erklärte.

Am festgesetzten Tag entfernte sich Tomassevich und gab an, nach Posebarje zu gehen, um dort zu baden. Vor seiner Abreise ermutigte er den Kovacevic zum Unternehmen und riet ihm, früher einige Gläser Wein auszukleeren. Nach Anweisung des Pfarrers war auch die Ostrie mit ihm an diesem Tage freundlicher als je. Während er halb betäubt vom Weine darauf, kam sie zu ihm, liebte ihn und ergab sich ihm auch. Durch ihre Ermütigungen noch mehr angeregt, schritt er zur Vollziehung seines Auftrages. Er kam ins Pfarrhaus, verurteilte mit der Knechtin einen heftigen Wortstreit, der blutig endete. Die Alte war tot und nun setzte er sie mit Hilfe der Ostrie so auf einen Stuhl, daß man annehmen mußte, sie wäre gefallen und dabei hätte sie ihren Tod gefunden.

Tomassevich kam von Posebarje zurück, es erschienen die Gendarmen und alle wurden verhaftet, da sogleich festgestellt wurde, daß es sich um eine Ermordung handle.

Beim ersten Prozeß nahm Kovacevic allein die Schuld auf sich, denn er hatte die reiche Belohnung nebst Unterhaltung seiner Familie seitens des Tomassevich in Aussicht und der Prozeß hatte infolgedessen den bekannten Ausgang.

Anfangs hielt Tomassevich sein Versprechen ein; er ließ der Familie des Kovacevic mehrere Beträge zukommen, mit der Zeit aber geschah dies viel seltener und larger. Als nun Kovacevic im Gefängnisse die Kunde erhalten hatte, daß sie ihm das Blut zu Kopf und er sah sich veranlaßt, den wahren Verlauf der Geschichte vor dem Richter zu erzählen.

Zum Schlusse erwähnte er, welche ausschweifende Lebensweise die beiden Angeklagten führten und wie sie ihn mehrermale aufforderten, Ferkel und Geflügel zu stehlen. Er erwähnte auch, daß sich Tomassevich nach dem Tode der jüngeren Ostrie, Marie, sehnte und daß er alle Mittel versuchte, sie für sich zu gewinnen, was ihm aber auf keine Weise gelingen konnte.

Die einerseits schlichte, dann und wann lebhaft, manchmal sogar stark erregte Schilderung der obigen Tatsachen machte auf die Anwesenden einen tiefen Eindruck. Der Andrang der Zuhörer war an diesem Tage ein ungemein großer; alle wollten sehen, wie die Aussagen des Anklägers auf die Angeklagten wirken werden, und es erkannten alle, als diese ganz ruhig und gelassen diese Beschuldigungen zurückwiesen.

Am folgenden Tage wurden die Gendarmen **Bladinovic**, **Kolajic**, **Segoid** und **Klasev** verhört, die übereinstimmend mit den Aussagen im ersten Prozesse über ihr amtliches Vorgehen zeugten.

Verhört wurde als Zeuge ebenso ein gewisser **Kojo Bogunovic**, der sich in der Halle zusammen mit Kovacevic während dessen Untersuchungshaft befand und der Vermittler zwischen ihm und dem Tomassevich und der Ostrie war. Er überbrachte Briefe und Wünsche von einem zum andern; dies konnte er tun, weil er fast jeden Tag ausgehen mußte. Er erinnert sich, Kovacevic hätte von einer Ermordung „der Tante“ immer gesprochen, erklärt jedoch, seit so vielen Jahren habe er alle anderen Details vergessen.

(Ueber den Antrag der Staatsanwaltschaft, den Geschworenen zu erzeuhen, daß der Angeklagte nicht die kroatische Sprache beherrscht, beschloß der Gerichtshof, der betreffende Geschworene solle weiter als solcher fungieren, weil sich ergab, daß er die kroatische Sprache tatsächlich verhehe und als Geschworener Verhandlungen in kroatischer Sprache schon einmal beigezogen habe.)

**Immer Fenster hinausgeworfen** ist oft das Geld, das man für Bettfedern und fertige Betten bezahlt, wenn man sich nicht an die richtige Quelle wendet. Gerade beim Einkaufe von Bettfedern muß man besonders vorsichtig sein und sich nur an

ein allererstes Haus dieser Branche wenden; wir empfehlen hierzu die bestenommierte Firma **S. Benisch** in Vöcklabruck, wofür die durch streng reelle und billige Bedienung alles ausbietet, jeden Käufer vollkommen zufrieden zu stellen.

**Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.**

**Geselliger Lesezirkel.** Heute 8 1/2 Uhr abends findet der **1. e t e** Lesabend (Vollabend) im laufenden Jahre statt. Zur Vorlesung gelangt „Glaube und Heimat“ ein neues Stück von **H. Schönherr**. Die Leitung erlaubt sich alle Gäste und Mitglieder zu rechtzeitiger Teilnahme höflichst einzuladen. Angemeldete Gäste herzlich willkommen! Schluß zirka 11 Uhr.

**Separatvorstellung.** Heute um 6 Uhr nachmittags findet im Politeama **Ciscutti** eine Zirkusvorstellung für die Angehörigen der Kriegsmarine und des Heeres zu um die Hälfte ermäßigten Preisen statt. — Abends 1/9 Uhr große Vorstellung bei gemäßigten Preisen. — Morgen nachmittags 1/3 Uhr Kinderdarstellung. Abends 1/9 Uhr und morgen Donnerstag (letzter Tag) abends Ringkämpfe.

**Hotel Riviera.** Täglich 8 Uhr abends im Wintergarten gemütliche Unterhaltung bei Konzert. — Tägliches Auftreten des Fräulein **Bella Doreita**, italienische, französische und spanische Verwandlungskünstlerin und des beliebten Humoristen **Franz Wagner**. — Den p. t. Gästen des Hotels Riviera steht nach Schluß des Theaters ein Autowagen unentgeltlich zur Verfügung. — Elektrischer Straßenbahnverkehr vom Hotel weg um 11 Uhr und 11 1/2 Uhr 50 Min. nachts in die Stadt. — **Taxauto im Hause.** — Telephon Nr. 130.

**Kinematograph „Edison“.** Im Kinematograph „Edison“ in der **Via Sergia Nr. 34** gelangt heute folgendes Programm zur Vorführung: 1. Ein Ausflug am Bierwaldstättersee (Naturaufnahme). 2. Muckeloses Weib oder Die Schwiegermutter (stührendes Drama). 3. Anarchist wider Willen (komisch).

**Kinematograph „International“.** **Via Sergia 77.** Heute noch Schlagerprogramm I. Ranges. 1. Naturerscheinungen von Devonshire. 2. Deutsch-französische Manöver 1910 (stappierende Naturaufnahme). 3. Das Herz eines Sträflings (Drama der Vitagraph). 4. Ein windiger Tag (komisch).

**Militärisches.**

**Aus dem Hafenadmiralats-Tagesbefehl Nr. 353.**

Marineoberinspektion: Vinienschiffsleutnant **Heinrich Freiherr Bergler** von Berglas.

Garvionsinspektion: Hauptmann **Josef Martin** vom Landwehr-Infanterieregiment Nr. 6.

Keryllische Inspektion: Vinienschiffsarzt **Dr. Adolf Homolatsch**.

**Dauerfahrt S. M. S. „Radeky“.** Morgen um 7 Uhr früh findet bei Wetterzulass eine vierstündige Dauerfahrt S. M. S. „Radeky“ an der 18 Seemeilenstrecke statt.

**Ukraine.** 3 Monate L.-Sch.-Arzt **Kornelius Ivanovicz** (Oesterreich-Ungarn). 20 Tage Ob.-M.-Btl. **Josef Verla** (Starckenbach und Oesterreich-Ungarn). 15 Tage L.-Sch.-B. **Rudolf Ehtmann** (Breg und Niederösterreich). 14 Tage L.-Sch.-Arzt **Dr. Josef Frolg** (Brag und Oesterreich-Ungarn); **Freg.-L. Harry Ritter** von **Wanner** (Gravosa, Wien und Troppan); **M.-Btl. Michael Sore** (Bana und Trieste); **M.-Btl. Josef Stupla** (Olmütz); **St.-M.-Btl. Franz Konarel** (Pola und Istrien); **L.-Sch.-B. Johann Lausberger** (Wien); **Freg.-L. Franz Rejebly** (Oesterreich-Ungarn); **M.-Btl. Philipp Ujizavir** (Oesterreich-Ungarn). 12 Tage L.-Sch.-B. **Emerich Gvitolovic** (Wrag und Salbach). 12 Tage Freg.-B. **Josef Holub** (Oesterreich-Ungarn); **Freg.-L. Hugo Stenta** (Triest); **Mar.-Kom. Franz von Ritter** (Marburg). 10 Tage L.-Sch.-B. **Siegmund Ebler** von **Bott** (Triest und Fällensland); **O.-M.-Btl. Franz Goclanec** (Wrag und Istrien). 9 Tage M.-Btl. **Johann Spil** (Triest und Istrien); **Seeführ. Friedrich Freiherr** von **Spaun** (Gbz). 8 Tage Korn.-Kapt. **Viktor Nikolic**. 7 Tage Mar.-Kanzl.-Bmt. **Anton Steiner** (Ungarn).

**Drahtnachrichten.**

(R. I. Korrespondenzbureau.)

**Audienzen.**

**Wien**, 19. Dezember. Der Kaiser empfing bei den allgemeinen Audienzen des Präsidenten des bosnisch-herzegovinischen Landtages **Beg Basagic** und des Präsidenten des dalmatinischen Landtages **Dr. Jucevic**.

**Die Königin von England.**

**Bonbon**, 19. Dezember. Wie das „Daily Chronicle“ meldet, sieht die Königin für März nächsten Jahres ihrer Niederkunft entgegen.

**Erste Erkrankung der Herzogin von Orleans.**

**Bonbon**, 19. Dezember. Der Zustand der Herzogin von Orleans, welche sich Samstag einer Blinddarmpoperation unterworfen hatte, gilt als ernst.

**Anerkennung.**

**Petersburg**, 18. Dezember. Kaiser **Nikolaus** hat dem russischen Botschafter in Berlin **Grafen von Osten-Sacken** ein Reskript erlassen, worin es u. a. heißt: Eingedenk ihrer langjährigen Tätigkeit, welche auf Erhaltung und Festigung der allhergebrachten

freundschaftlichen Beziehungen zwischen Rußland und dem Deutschen Reich gerichtet war, halte ich es für gerecht, Ihnen neuerdings meine Anerkennung auszusprechen.

**Ernennung.**

**Petersburg**, 19. Dezember. Der Generalverneur des Amurgebietes **Unterberger** wurde abberufen und zum Mitglied des Reichsrates ernannt.

**Politischer Prozeß.**

**Budapest**, 19. Dezember. Vor dem Schwurgerichte begann heute der Prozeß, den der frühere Handelsminister **Kossuth** und der frühere Staatsminister **Szterenyi** gegen den Advokat **Habar** angehängt hatten. Der Angeklagte bekennt sich nicht schuldig, erklärt jedoch, er wolle, obwohl er nicht der Verurteilung inkriminierten Behauptung sei, den Beweis erbringen.

**Die Auswanderung über Fiume.**

**Fiume**, 19. Dezember. Das Hafenkapitanat hat die Statistik der diesjährigen Auswanderung festgestellt. Darnach wurden auf 25 Dampfern 27.558 Auswanderer über Fiume nach Amerika übermittel.

**Unfall des Aviatikers Graham White.**

**Dover**, 18. Dezember. Der Aviatiker **Graham White** erlitt bei seinem heutigen Unfälle keine ernstlichen Verletzungen, sondern nur eine leichte Gehirnerschütterung und dürfte in acht Tagen wieder hergestellt sein.

**Schiffsunfall.**

**Cadix**, 18. Dezember. Wie aus **Chionopon** gemeldet wird, wurden zwei Fahrzeuge von einer rumpeligen Woge gegen den Felsen geschleudert und zertrümmert. Von der Besatzung sind sieben Mann ertrunken.

**Die Cholera.**

**Szombor**, 19. Dezember. Bei der Komitatsbehörde traf die Meldung ein, daß sich in der **Ortschaft Nagy Baracska** vier Choleraerkrankte befinden, deren Erkrankung verheimlicht wird. Die Behörde hat den Komitatsarzt an Ort und Stelle entsendet.

**Erdbeben.**

**New-York**, 19. Dezember. Nach einer **New-Yorker „Times“** über **Port Niman** (Republik Honduras) zugegangenen Nachricht hat sich infolge eines Erdbebens die Insel **Hopango** bei **S. Salvador** gesenkt. Es sollen etwa 170 Personen dabei ertrunken sein.

**Uberschwemmung.**

**Rien**, 19. Dezember. Der **Dnjepr** ist um 3 Meter gestiegen. Auf den Ufern sind große Seen entstanden. Durch Eisschollen und Fluten sind große Schiffe und Barken fortgetrieben worden. Viele kleinere Fahrzeuge und Holzflöße sind von den Ufern fortgeschwemmt worden. Das Wasser steigt weiter.

**Türkei.**

**Konstantinopel**, 19. Dezember. Die **Wörter** hat in **Cetinje** Schritte unternommen, wegen der letzten Grenzwischenfälle, bei welchen nach türkischen Angaben stets **Montenegriner** oder aus der **Türkei** geflüchtete **Christen** die Angriffe gewesen seien.

**Konstantinopel**, 19. Dezember. Den **Wörtern** zufolge sollen zwei Kanonenboote oder ein Kreuzer nach dem **Jemen** entsendet werden.

**Die Ausgestaltung des nordamerikanischen Peres.**

**Washington**, 18. Dezember. **Präsident Taft** hielt in der Gesellschaft für schiedsgerichtliche Entscheidung internationaler Streitigkeiten eine Rede, worin er die Heurnrühigung zu beschwichtigten faszt, die durch die **Deutschschiff** hervorgerufen worden ist, die der **Chef** des Generalstabes dem Komitee für Militärangelegenheiten dem **Repräsentantenhause** unterbreitete. Wie haben, führte der **Präsident** aus, ausgezeichnete Küstenverteidigungswerke und eine sehr gute Flotte, die geeignet ist, eine Invasion auf dem Seewege zu verhindern. Das Volk der **Vereinigten Staaten** würde niemals einwilligen, ein stehendes Heer zu unterhalten, das nicht genügend wäre, es in einer Schlacht mit den stehenden Heeren anderer Großmächte aufzunehmen. Der **Präsident** tritt für eine gezielte Bestimmung ein, zur Verbesserung der militärischen Ausrüstung und Beschaffung von Geschützen und Munition für eine Streitmacht, die im Notfalle aufgeboden werden könnte.

**Studentenstreik.**

**Berlin**, 19. Dezember. Das **Wolfsche Bureau** meldet aus **Petersburg**: In **Charkow** und **Kiew** hielten die **Studenten** Versammlungen ab, in denen ein **Ausstand** beschlossen wurde. Der **Ausstand** in **Charkow** wird drei Tage dauern. Das **Rektorat** in **Kiew** hat die **Universität** bis 28. **Jänner 1911** geschlossen.

**Telegraphischer Wetterbericht**

des Hydr. Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 19. Dezember 1910.

**Allgemeine Uebersicht**

Das **Barometerminimum** hat sich gegen **NE** verschoben und verlor, die **atlantische Anticyclone** ist tellförmig gegen **Mittel-europa** vorgezogen.

In der **Woonarchie** meist heiter, Regen, **SW-lithe** Winde, kühl. An der **Adria** schwache **Winden** und **Kalmen**, trüb, in **W** noch Regen und kühl. Die **See** ist leicht bewegt.



Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Südwestliche Abnahme der Bewölkung, mäßig stürmische Winde aus SW, später wahrscheinlich aus NW, fächer.

Die Goldinsel.

Seemann von Carl Kuffel.

So Gott will, soll ihre Mutter das tun, wenn ich auch durchaus keinen Anspruch auf Dank erhebe. Ich werde mich glücklich preisen an dem Tage, an welchem ich Sie den Armen Ihrer Mutter überliefern kann.

Bitte, Herr Dugdale, kommen Sie nicht wieder auf dieses Thema; ich denke, wir lassen es ruhen. Sie sind schon sehr deutlich darüber gewesen.

Ich dachte. Nun denn, so lassen Sie uns schlafen gehen. Es ist schon 11 Uhr.

Ach, ich gehe so ungern, seufzte sie. Doch einmal muß es ja sein. Also kommen Sie.

Ich blieb noch einen Augenblick sinnend stehen. Worauf warten Sie? Ich bin ja bereit.

Ich denke eben, ob ich mich nicht erlauben soll, die nächste Wache zu übernehmen — der Kapitän könnte das von mir erwarten.

Hören Sie, Herr Dugdale, brach Sie wieder los, ich glaube wirklich, Sie legen es darauf an, daß ich Sie für ebenso verrückt halten soll wie den Kapitän.

Gott, was sind sie aber immer gleich böse. Jedenfalls müssen wir ihm wenigstens „Gute Nacht“ sagen. Ich ließ dem Wort sogleich die Tat folgen, und er rief zurück:

Gute Nacht, Herr Dugdale, gute Nacht, Madam. Wenn Sie noch irgend etwas vermissen, was meine „Baby Blanche“ zu liefern vermag, so lassen Sie mich wissen und Sie sollen es haben.

Vielen Dank! Sie sind sehr gültig.

Nun endlich ließ auch sie sich zu einem ganz freundlich klingenden: Gute Nacht, Herr Kapitän! herab.

Die Kajütenlampe brannte schwach. Ich ging nach den Kabinen, um eine der Laternen zu holen, von denen der Kapitän gesprochen hatte. Die in der Kabine des Mädchens stellte ich angezündet auf den Tisch, die andere nahm ich zurück in die Kajüte. Hier fand ich meine arme Gefährtin bleich wie ein Gespenst.

Ich wollte, ich könnte hier schlafen, stöhnte sie. Aber warum denn? Unten haben Sie es doch viel behaglicher und besser, und vor allen Dingen sind Sie dort nicht allein.

Ja, das ist schon richtig, es sind aber gewiß Katten da.

Keine Spur. Ängstigen Sie sich doch nicht ganz unnötig. Bitte kommen Sie nur.

Sie faßte krampfhaft meinen Arm. Unten blieb sie plötzlich furchtbar spähend und lauschend stehen.

O, wie schrecklich gruselig ist es hier, zitterte es leise von ihren Lippen.

Natürlich ging uns seine hartnäckige und wunderliche Art, sich über meine nautischen Kenntnisse zu informieren, sehr im Kopf herum. Möglich war es ja, daß ihn dabei nur der Gedanke bewegte, das Schiff nicht ohne Leitung zu wissen, falls er er etwa plötzlich krank würde, aber damit war seine düstere Geheimnistuerei kaum in Einklang zu bringen.

Die Nacht war kühl und sternenhell. Abwechselnd promenierte wir oder setzten uns da und dort. Keines von uns hatte Lust, die Kühle und Stille hier oben mit der Hitze und Enge der kleinen Kabine zu vertauschen.

Der Kapitän hatte von 8 bis 12 Uhr die Wache, kam aber nur einmal zu uns her, um uns zu sagen, daß jedes von uns in seiner Kabine eine Laterne finden würde, und er uns hätte, des vielen leichten Brennstoffs wegen vorsichtig mit dem Lichte umzugehen.

Natürlich drehte sich unsere Unterhaltung meist um ihn, und ich sagte unter anderem:

Vielleicht weigert er sich, mich an Bord eines heimwärts steuernden Schiffes zu schicken, während er sich für Sie eine Person dazu geru bereit zeigen würde. Was wird dann?

Das wäre schrecklich; allein kann ich doch nicht reisen. Es scheint mir aber auch ganz undenkbar, daß ein Mann wie Kapitän Braune Sie sollte zwingen können, gegen Ihren Willen bei ihm zu bleiben.

(Fortsetzung folgt.)

Apotheken Nachmittags: Rodinis, Port' Aurea.

Zur gefl. Beachtung! Ich bringe hiermit zur gefl. Kenntnis, daß ich meine Hotel-Restaurations von heute ab wieder in eigener Regie weiterführe und bemüht sein werde, das Beste zu bieten. A. KUNZE, Hotel Imperial, Pola.

Telephon 160 CONFISERIE S. CLAI Via Sergia 13 Christbaumkollektionen - Geschenk-Artikel - Bomboniers Kugler - Bonbons u. Bäckerei - Trockene Früchte, Görz u. Senf - Früchte-Kompott. - Eigene Erzeugung stets frische Mandorlato - Torrone - Baumkuchen.

Hervorragende Weihnachtsgeschenke in eleganten Einbänden Jäger, Geschichte der neuesten Zeit, 4 Bände, statt Kr. 28.20 für 18 Kronen. Karpels, allgemeine Geschichte der deutschen Literatur, 2 Bände, statt Kr. 28.80 für 18 Kronen.

Kleiner Anzeiger.

Babywage leihweise 1 Monat Kr. 2.50, folgende 1.80. Nur bei Rossi, Via Sergia 79. 460

Weihnachtsgeschenke. Reklamepreis, Reines Aluminium-Kochgeschirr! Schöner! Etage mit 25 Stück Kr. 55.—. Nur bei Rossi, Via Sergia 79. 400

Ein schönes, großes, luftiges, möbliertes Zimmer in Via Givonia 15 (Haus Malusa), 1. Stod, Meeresansicht ist mit 1. Jänner 1911 zu vermieten.

Gelegenheitskauf! Nur bis 20. d. M. werden wegen Auflösung des Warenlagers Gold- und Silberbrochen, Kravattenabehn, Braceletts, Korallenohrgehänge, Manschetten- und Brustknöpfe, Chinastoffwaren, Pendeluhren, Stöße, Zigarettenboxen und amerikanische Doubleware zum Selbstkostenpreise und unter demselben abgegeben, R. Sorgo, Uhrmacher, Via Sergia 21. 465

Ritzwien für Postpakete in allen Größen billigst zu verkaufen. R. Sorgo, Uhrmacher, Via Sergia 21. 465

Lassen Sie die Leute reden! Überzeugen Sie sich u. Sie werden sehen, daß Sie nirgends so gut kaufen wie in Julius Saffners, Gold-, Uhren- und Juwelengeschäft, Via Arsenal 11, (Telephon 165). Auch optische Gegenstände erhalten Sie dort zu Fabrikpreisen. 448

T. Schneiderfalon für Herren und Damen liefert Kleider aller Art in solider Ausführung und zu billigsten Preisen. Spezialist in Marineuniformen. Franz Spöck, Kammerlieferant Sr. Hoheit des Erzherzogs Karl Stephan. Pola, Via Barbacani 17, 1 St. 1851

Ananas! Da ich einen großen Einkauf von Ananas gemacht habe, so verkaufe ich die Wase mit Kronen 1.40. Antonio Artusi, Corsia Francesco Giuseppe 3. 1892

Schön möbliertes Zimmer, 1 oder 2 Betten, mit freiem Eingang, sofort zu vermieten. Via Mesenghi 33, 2. Stod. 1894

Eine äubert praktische Damen Schneiderin übernimmt Aufträge zur Ausführung in eigener Wohnung. Gefl. Anträge unter „1897“ an die Administration. 1897

Achtung! Für die bevorstehenden Weihnachts- und Neujahrs-geschenke Konturenlos! Bei nicht größerer Gelb-ausgabe, als für die billig angepriesene Reklamewandware, erhält man die nur gebiegenen Präzisionsuhren aus Stahl, Silber und Gold, sowie die schönsten Schmuckgegenstände, prima Brillantwaren in Boutons, Ringen, Ketten, Braceletts, Knöpfen und Ornamenten, Zigarettenboxen, Spigen etc., alles aus erstklassigen Fabriken und zu Fabrikpreisen in reichlicher Auswahl bei Kaiser, Via Sergia 26. 1855

Ich kaufe alte Offiziersuniformen, Goldborten, echte und weiche, Herren- u. Damenkleider, Mienen- und Sattelzeug zu guten Preisen. Bleibe nur kurze Zeit in Pola. W. Sant, Hotel „Miramar“. Korrespondenzkarte genügt, komme sofort. 1616

Zu verkaufen japanische und chinesische Nippisachen, Kaffee- und Teeservices, Etageren, eine große Bronzetafel mit Gesteil, orientalische Teppiche, Ausgrabungsfunde aus Ton und Bronze, sehr gute Violinen, ein Messingbett samt Matratzen und spanische Wand fast neu. Kovac, Via Nuova 8. 1885

Gelegenheitskauf! Kaufstellen in günstiger Lage von 500—1000 Quadratmeter preiswürdig zu verkaufen. Ankaufste erteilt und Vermietungen der Käufer übernimmt Herr Dr. Natimund Debenz, Notariatskanzlei Dr. D. Statisch in Pola. 474

Zu vermieten elegant möbliertes Zimmer mit freiem Eingang, parkettiert, Gasbeleuchtung, mit 1. Jänner. Adresse in der Administration. 1890

Zu vermieten leeres Zimmer mit separatem Eingang. Via Givonia 14, 1. Stod. 1899

Verkaufspult mit Marmorplatte, eventuell auch ohne, circa 2 Meter lang, zu kaufen gesucht. Von wem sagt die Administration. 11004

Intelligentes Mädchen von angenehmem Aussehen sucht mit nettem Unteroffizier bekannt zu werden. Briefe erörtern unter „Gemütlich“, Postamt 11, Pola. 1882

Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern (eines davon ist gegenwärtig an einen Herrn Offizier vermietet, der auch weiterhin das Zimmer beibehalten möchte), 1 Kammer, Küche, Terrasse und Dachboden, an kinderloses Ehepaar ab 1. Jänner zu vermieten. Für Wohnungsmiete sind 40 Kronen zu zahlen, nebstdem eine Abföhrungsgebühr von 20 Kronen. Dorselbst sind auch verschiedene Einrichtungsgegenstände billig zu verkaufen. Piazza Alghieri 4, 2. Stod rechts. 1905

Wohnung, hochparterre, bestehend aus 3 Zimmern, Kabinett, Küche (alles parkettiert), mit Ofen, Gas, Wasser, Hof und Gemüsegarten am Monte Cane sofort zu vermieten. Auskunft Via Barbacani 17, 1 Stod. 1097

Tüchtige Pianistin, geübte prima viols-Spielerin, die noch einige Stunden zu vergeben hätte, wünscht Violin, Gesang und Cellospiel zu begleiten. Eventuell auch Herababspiel. Gefl. Zuschriften unter „Musikstaben“ an die Administration. 1908

Haus, Neubau, Via Ottavia 18, wird Familienverhältnisse halber gepodarz, verkauft. Näheres Via Barbacani 17, bei Spöck. 1900

Wohnung, 2 Zimmer und Küche zu vermieten. Via Verubella Nr. 19. 1910

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Verubella 19. 1011

Wunderlampen ohne Docht ohne Flüssigkeit für Weihnachtsgeschenke sowie große Auswahl in Gasluster, Nische, Zylinder etc. nur bei W. Kobal, Via Givonia 5. 1915

Hübsches Weihnachtsgeschenk! Harzer Kanarienvogel. Via dell' Ospedale Nr. 30, Kammerdiener Stetner B. 1014

Seemannöver. Eine maritime Schilderung aus der Adria, von Diet Herbert.

Einem alten Soldaten in kindlicher Liebe gewidmet. Marburg a. D. Sommer 1910. Kr. 3.55.

Vorrätig in der Schrinner'schen Buchhandlung (C. Mahler)

Größtes Lager Istriens eines grossen Geschäftshauses Böhmens in künstlichen und immerdauernden Christbäumen

sowie allen hierzu nötigen Christbaumschmuck befindet sich in den großen Papierhandlungsmagazinen bei

Guido Costalunga, Pola, Via Sergia 12 wo man auch die schönsten, bestgeeignetsten und leichtesten Neujahrs-Geschenkartikel haben kann.

Albums für Karten, Photographien, Ansichtspostkarten, Postalbum in Leinwand, Pflanz und Leder, gebrauchte Briefmarken in Kassetten zur Auswahl, Expeditionskarten für Familien, Photographierahmen in allen Größen, Andenken an Pola-Reisende in Besonderen, große Auswahl in Bildern, Gebetsbücher in deutscher und italienischer Sprache, Taschen und Wandkalender letzter Neuheit beste Qualität, Briefpapier in Kassetten, Federkästen, Zetteltaschen, Füllfäßen, Karte Pektan, Tombola- sowie alle anderen Familienpiele zu Fabrikpreisen.

Die Versendung erfolgt sogleich gegen Nachnahme. 468

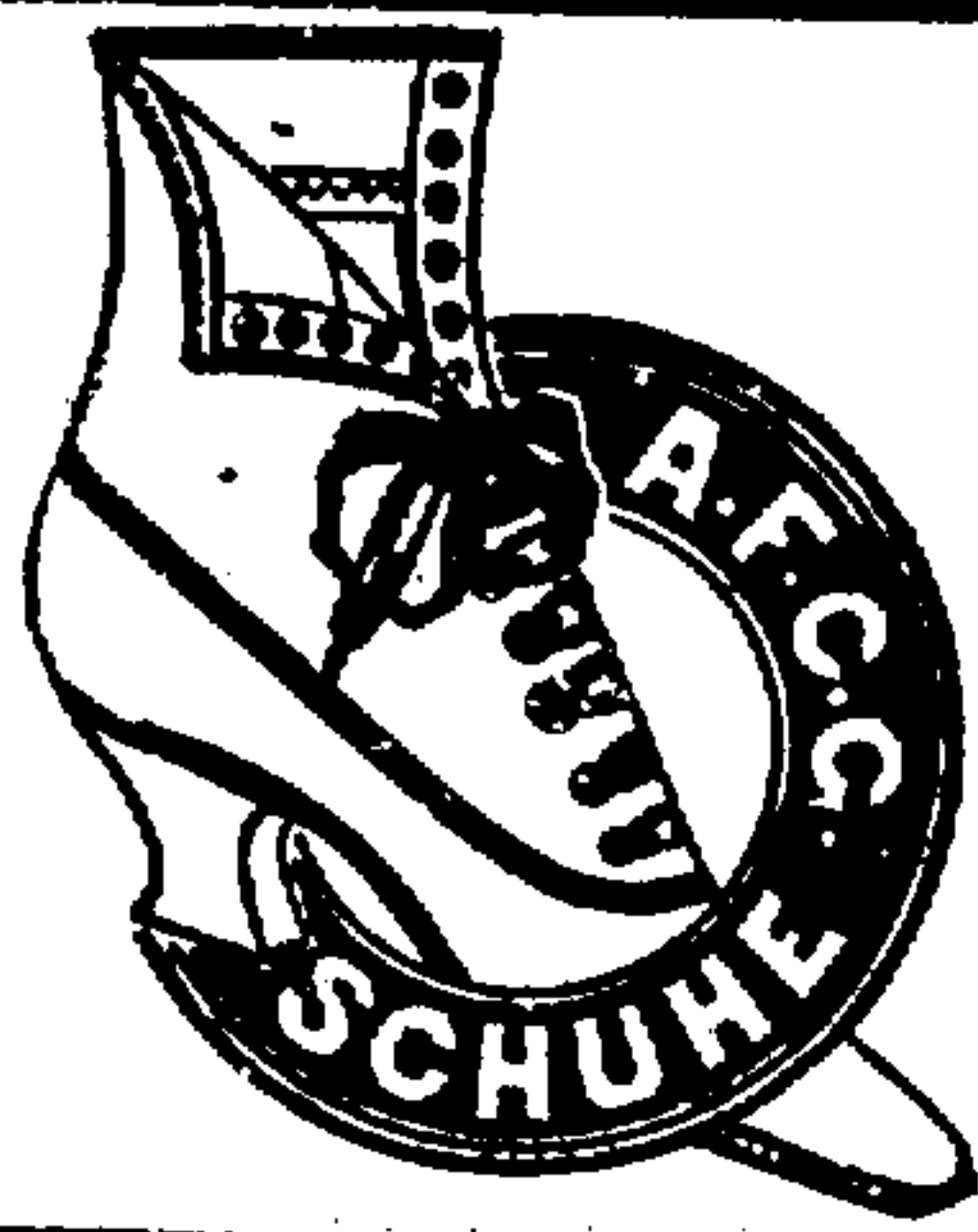
Preiselbeeren natürlich (ohne Zucker) eingesollten, 5 kg-Kübel franko K 5.—. Josef Seidl Eisenstein 1, Böbmerwald

Täglich hochfeiner Aufschnitt. Echte Tiroler Landjäger und immer gute und frische Selchwaren nur in der I. Wiener Selchwaren-Niederlage POLA, via Muzio 2. 890

48.000 Kronen können Sie verdienen durch eine gute Idee, oder durch Lösung von preisgekrönten Erfinder-Aufgaben. Näheres durch Intern. Patent-Verwertungs-Gesellschaft Fr. Helmreich & Comp., Elberfeld-Bühwinkel.

Garantiert wasserdichte Regenmäntel und Pellerinen „Patent Waterproof“ sind in grosser Auswahl bei Adolf Verschleisser in Pola zu haben. 465 Incerata-Mäntel, sowie Süd-wester immer lagernd.





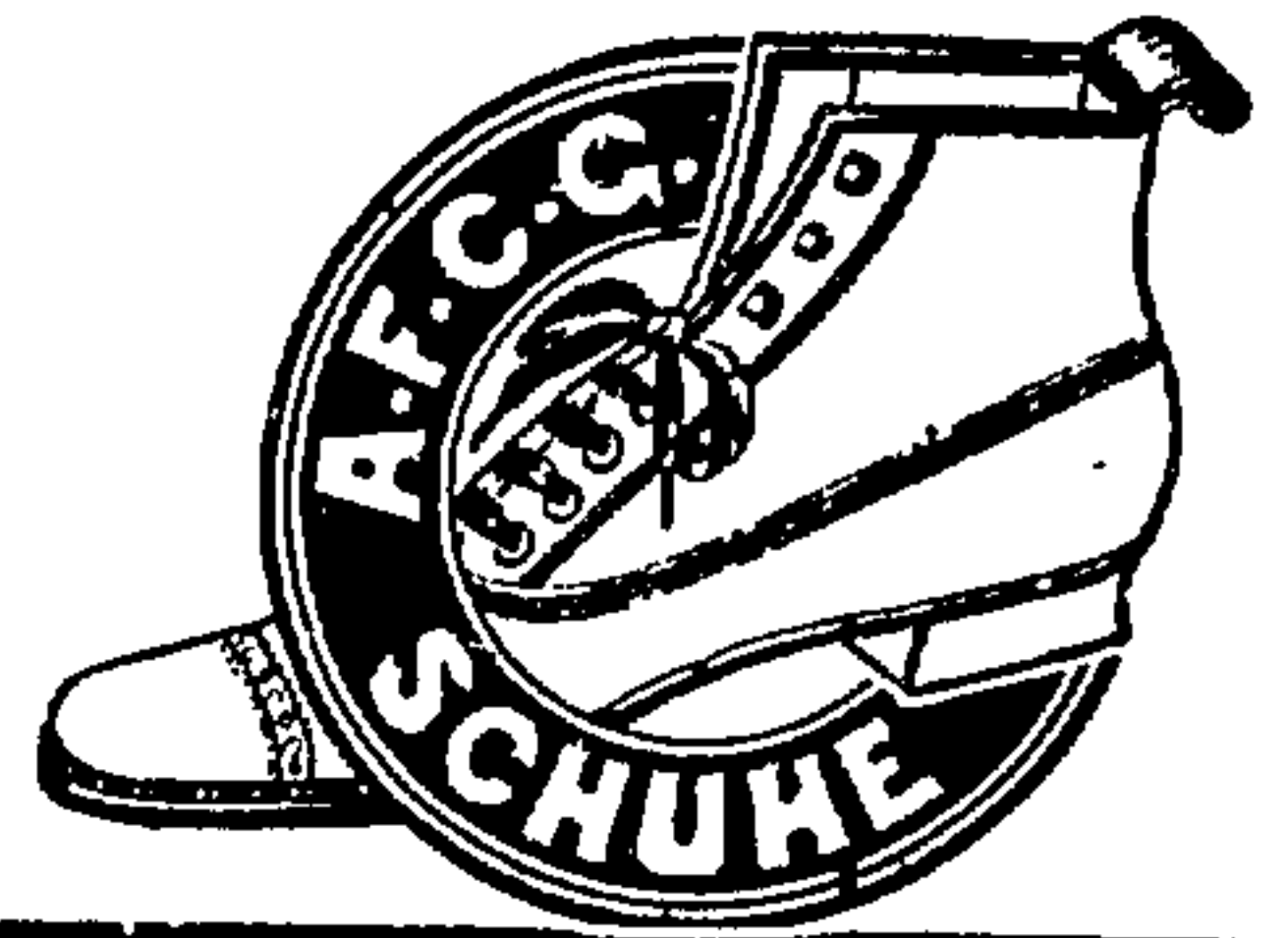
# Unsere SCHUHWAREN

werden trotz billiger Preise nur aus bestem Material gearbeitet und verbinden tadellose Passformen mit höchster Eleganz.

120 Filialen in allen grösseren Städten des In- u. Auslandes. Grösstes Unternehmen seiner Art in der öst.-ung. Monarchie. Illustrierte Kataloge portofrei.

Alfred Fränkel, Commandit-Gesellschaft.  
Filiale: Pola, Via Sergia Nr. 14. 317

Spezialität: Original Goodyaer Welt der beste Schuh der Gegenwart. Grösste Auswahl von Schuhwaren jeder Art in anerkannt vorzüglicher Qualität.



## MEINE HERREN!

Kaufet folgende Artikel in Anbetracht des großen Lagers wegen zu auf das Niedrigste herabgesetzten Preisen:

- Kammgarn-Saccoanzüge
- Engl. Anzüge „Chantecler“
- Sportanzüge
- Eingefasste Anzüge
- Knabenanzüge
- Smoking- u. Salonanzüge
- Raglan „Blériot“
- Raglan „Homespons“
- Atlas gefütterte Paletots
- Seide gefütterte Paletots
- Kurze Pelz-Röcke
- Lange Pelze
- Schlafröcke
- Fantasiégilets

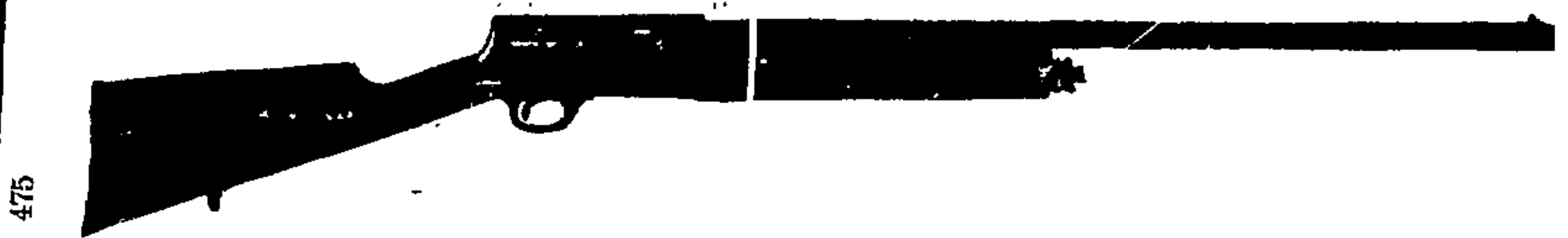
nur in den Wiener-Spezialmagazinen fertiger Kleider

### Ad. Verschleisser

Via Sergia 34—35 419

Hochinteressante Schaufenster!

Schnitt und Ausführung perfekt.



**Aviso!** Der ergebenst Gefertigte macht die geehrten Kundschaften aufmerksam, daß er in seinem modernen Waffengeschäfte, Gewehre und Jagdrequisiten, Revolver, automatische Pistolen System Browning, Steyr, Clément und alle Arten von Munition zum Verkaufe bringt. Preise ohne Konkurrenz und Zahlungserleichterungen.  
**FRANCESCO DUDA**, autorisierter Büchsenmacher, Via Giosuè Carducci 14.



### SCHUHWARENHAUS R. Bonyhadi

461 (ex Zaro)  
Empfehl der löbl. Garnison und dem geehrten Publikum sein reichhaltiges Lager von

## Damen-, Herren- u. Kinderschuh

erstklassige Fabrikate zu mässigen Preisen.

Alleinverkauf der berühmten Firma F. L. P.

## Weihnacht!

371  
Weihnachts- und Neujahrs-geschenke in Spielwaren, Ansichtskarten und verschiedene andere Artikel sehr billig zu haben nur im

„Zonenbasar“ T. Kovacs  
Via Giulia Nr. 5.

### Die wichtigsten Weihnachtsgebente !!!



**SINGER**  
Nähmaschinen sind unentbehrlich in jedem Haushalt.

**SINGER**  
Nähmaschinen erhielten in Brüssel 1910 wieder den höchsten Preis.

Auf gef. Anfragen jede gewünschte Auskunft. Stick-, Stopp- und Nähmuster gratis und franko.

### SINGER Co.

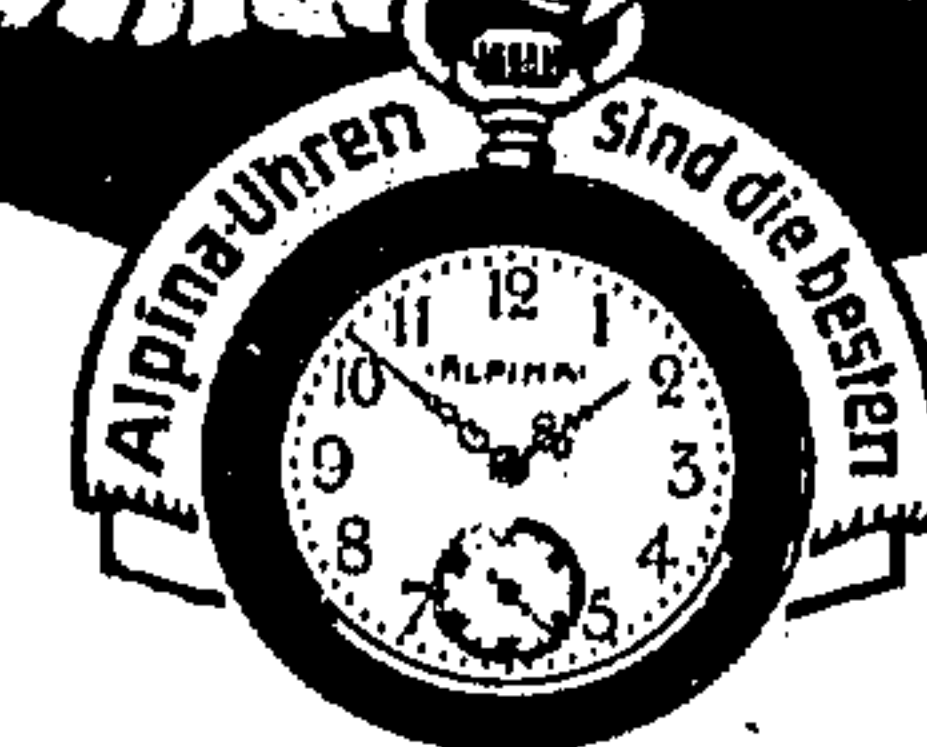
Nähmaschinen Aktiengesellschaft 463  
Pola, Via Sergia 81. Filialen in allen grösseren Städten.



## UHREN

**Taschen-Uhren**  
Zuverlässige Werke. Elegante Gehäuse. Taschenuhren in Stahl, Nickel, Silber, Tula und Gold. Grösste Auswahl von K 10 aufwärts.

**Uhrketten**  
Meine Muster sind unübertroffen. Jede Kette trägt Qualitätsstempel. Ich löse Ersatz für jedes Stück, das nicht dem gezahlten Preise entspricht.



Alleinvertretung:  
der Uhrenfabrikationsgesellschaft  
**UNION HORLOGÈRE**  
BIEL · GLASHÜTTE Vs. GENÈ

## UHREN

**Zimmer-Uhren**  
Stylgerechte Formen. Prächt. Gongschlag. Von K 52 aufwärts, Pendeluhren, 8 Tage gehend, mit Halbstundenschlag, Schiffsuhrn, Küchenuhren, Wecker- u. Standuhren etc.

**Goldwaren**  
Armbänder, Broschen, Ohrringe, Anhänger, Manschettenknöpfe, Kravattennadeln, Cigaretten-Etuis, Goldene Ringe, Verlobungsringe, Trauringe in gediegener Ausführung.

## EMIL F. UNTERWEGER

Für Pola nur bei  
VIA SERGIA 65 449